

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

die Debatte morgen im Bundestag findet wie bereits informiert statt.

Allerdings hat die SPD die Beratung des Antrages der Linken heute im Gesundheitsausschuss erneut beantragt zu verschieben.

Der Vorstand hat deshalb sofort alle SPD MdBs direkt angeschrieben.

Über dieses Schreiben, möchten wir Euch informieren.

**Betreff: DVG e.V. Beratung im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages zum Antrag - Die Linke „ Gerechte Krankenkassenbeiträge für Betriebsrenten - Doppelverbeitragung abschaffen“**

**Datum:** 10. Oktober 2018 um 14:11:25 MESZ

**An:** [andrea.nahles@bundestag.de](mailto:andrea.nahles@bundestag.de)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete der SPD Fraktion des Deutschen Bundestages,

wir haben heute Kenntnis davon erhalten, dass Sie erneut eine Verschiebung der Beratung zum Antrag:

Die Linke „Gerechte Krankenkassenbeiträge für Betriebsrenten -Doppelverbeitragung abschaffen“ im Gesundheitsausschuss am 10.10.18 beantragt haben.

Wir haben das mit Bedauern und Unverständnis zur Kenntnis genommen. Über die Gründe liegen uns bedauerlicherweise keinerlei Informationen vor, obwohl wir Ihnen gegenüber immer wieder unsere konstruktive und zielorientierte Mitarbeit bei einer Lösungsfindung angeboten haben.

Uns ist völlig unklar, warum wir, als offiziell beim Bundestag registrierter Verein, „außen vor gelassen“ werden. Nicht zuletzt trägt das Thema Doppelverbeitragung in zunehmendem Maße zu Politikverdrossenheit und Wahlverhalten bei. Genau aus diesem Grund haben wir am 27.09.18 in München eine Demonstration durchgeführt und unsere beiden Kernforderungen deutlich gemacht:

- Sofortiger Stopp der Mehrfachverbeitragung
- Finanzielle Entschädigung für die Betroffenen, in deren Verträge mit dem GMG rückwirkend eingegriffen wurde

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger hat sich nicht zuletzt in einer Demonstration des DVGs mit beeindruckender Teilnehmerzahl von weit über 200 Menschen gezeigt, die aus allen Bundesländern nach München angereist waren.

Wir hatten als Redner zu dieser Demonstration auch die SPD, sowohl auf Landes—und auf Bundesebene angefragt und erhielten Absagen. Von dieser eindrucksvollen Demonstration möchten wir Ihnen anbei einen Videoausschnitt zur Information schicken. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um genau hinzuschauen und hineinzuhören.

1. Film1: Demo München der Direktversicherungsgeschädigten e.V. 7 Mio. Bürger ausgeraubt durch SPD/Grünen/CDU/CSU § 229: <https://youtu.be/McaoKPIMAgS>

2. Film 2 : Demo in München der Direktversicherungsgeschädigten e.V Rede: Hubert Aiwanger MdL FW:<https://youtu.be/1-xE0oonV3E>
3. Film 3: Demo in München der Direktversicherungsgeschädigten e. V. Redner:Ates Gürpınar Linke: [https://youtu.be/Y3\\_eOpdHufQ](https://youtu.be/Y3_eOpdHufQ)

Es lohnt sich auf die Stimmen aus der Bevölkerung zu hören. Es könnten Ihre Wählerinnen und Wähler zur Landtagswahl in Bayern und Hessen sein!

Kurzfristig planen wir weitere bundesweite Aktionen.

Der DVG repräsentiert Millionen von Direktversicherungsgeschädigten.

Wir erreichen im digitalen Zeitalter immer mehr Betroffene und auch diejenigen, die noch nicht ahnen, was nach Auszahlung ihrer Direktversicherung — abgeschlossen im guten Glauben an die Politik, damit selbst etwas für ihre Altersvorsorge getan zu haben — auf sie zukommt. Unser Interessenverband Direktversicherungsgeschädigte e.V. verzeichnet ein rasantes Wachstum. Mittlerweile zählen wir bundesweit über 1600 Mitglieder, durchschnittlich haben wir monatlich über 100 Neueintritte. Das ist nach unserer Einschätzung ein überzeugendes Signal für die politische und soziale Brisanz des Themas bAV/Doppelverbeitragung.

Umso unverständlicher und gegenüber unseren Mitgliedern und Betroffenen nicht vermittelbar ist die Verzögerungstaktik der SPD Fraktion für eine sofortige Lösungsfindung. Unser Angebot steht: Beziehen Sie uns ein. Es wäre auch politisch klug.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Hruschka

Stellv. Bundesvorsitzender Direktversicherungsgeschädigte e.V.

[dietmar.hruschka@dvg-ev.org](mailto:dietmar.hruschka@dvg-ev.org)

Direktversicherungsgeschädigte e.V.

Homepage: <http://www.dvg-ev.org>

Tel. + 49(0)6192921029

Fax + 49(0)6192921030

Mobil + 49(0)1736606742